

Das Umgebindehaus als Kulturerbe – Thesen und Bausteine zur grenzüberschreitenden Regionalentwicklung

Anlass und Ziel

A Das Umgebindehaus ist baukulturelles, touristisches und denkmalpflegerisches Alleinstellungsmerkmal für eine grenzüberschreitende Region in Deutschland, Tschechien und Polen. Diese Region umfasst die Oberlausitz in ihrer historischen Ausdehnung sowie Teile des Osterzgebirges, Nordböhmens und Schlesiens.

Das Umgebindehaus bildet aufgrund seiner Verdichtungsstärke eine eigene Hauslandschaft. Es ist der Rahmen für unterschiedlichste Nutzungen und Behausung für Menschen dreier Nationen. Dadurch wirkt es identitätsstiftend und heimatbildend sowohl für jede einzelne Nationalität als auch im grenzüberschreitenden, völkerverbindenden Sinn.

Das Umgebindehaus ist ein Kontinuum durch alle Zeiten gesellschaftlicher Veränderungen. Der Erhalt der Umgebindehauslandschaft dient vom Grundsatz her einer nachhaltigen Regionalentwicklung.

B In dieser Region, für die vor 15 Jahren der Begriff des «Umgebinderlandes» geprägt wurde, existieren zahlreiche Initiativen und Akteure auf unterschiedlichen Ebenen und in unterschiedlichen Strukturen. Sie alle vereint die Tatsache, das Umgebindehaus zu einem wesentlichen Thema ihrer Arbeit gemacht zu haben. Sie wirken beispielsweise in den Bereichen Denkmalpflege, Wissenschaft, Handwerk, Baukultur, Heimatpflege, Tourismus und Regionalpolitik.

Leider wissen diese Initiativen und Strukturen vielfach nichts oder zu wenig voneinander. Viele arbeiten ehrenamtlich oder mit schmalem Personalbudget und kommen an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit, sobald sie über ihr ursächliches Betätigungsfeld hinaus beteiligt werden. Vernetzung findet nur ansatzweise oder im Rahmen befristeter Projekte und oft nur zwischen hauptamtlich tätigen Projektbeteiligten statt.

C Das Umgebindehaus muss deshalb mit Beharrlichkeit und strategisch zu dem entwickelt werden, was es an sich bereits ist: zentrales identitätsstiftendes Element einer Region. Dazu bieten die aktuellen Herausforderungen bei der Entwicklung des ländlichen Raumes und der Bewältigung des Strukturwandels in der Lausitz die Motivation.

In einem ersten Schritt wären bislang fehlende koordinierende Strukturen aufzubauen. Dabei sollten zunächst die bestehenden Akteure und Strukturen verlässlich zusammengebracht und in ihren Arbeitsfeldern bestärkt werden. Im Anschluss sind die nachfolgenden Bausteine tiefergehend zu strukturieren und Prioritäten setzend zu realisieren.

Baustein 1 – Verbinden und Strukturieren

Koordinieren

- Sichten und Koordinieren gleichartiger fachbezogener Arbeitsbereiche unterschiedlicher Akteure in grenzüberschreitendem Maßstab
- Zusammenführen von fachlich gleich oder ähnlich gelagerten Akteuren in einem offenen regionalen Arbeitskreis Umgebindehaus
- Aktives Mitwirken in grenzüberschreitenden Arbeitsgruppen der Euroregion Neisse beziehungsweise anderen fachlich relevanten Gremien
- Einwerben von Drittmitteln zur Anschub- oder Kofinanzierung des Gesamtprojektes
- Mögliche Partner: Landkreise, Hochschule Zittau-Görlitz, Interdisziplinäres Zentrum für ökologischen und revitalisierenden Stadtbau (IZS) Görlitz, Industrie- und Handelskammer (IHK), Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V., Sächsischer Verein für Volksbauweise e.V., Bauernhaus-Freundeskreis, Euroregion Neisse, Bruderschaft des Bogatynia-Landes und andere, Interessengemeinschaft Bauernhaus e.V. (IGB)

Unterstützen

- Initiieren und Vermitteln von fachlicher Beratung für Kommunen, Vereine und Verbände in Fragen der Dorfgestaltung, Kulturerbepflege und Förderung, Unterstützen von Behörden durch Übernahme bestimmter Beratungsfragen
- Mögliche Partner: Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, Untere Denkmalschutzbehörden, Denkmalämter in Polen und Tschechien, Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V., Sächsischer Verein für Volksbauweise e.V., qualifizierte Freiberufler, IGB, Bauernhaus-Freundeskreis

Nach außen wirken

- Fachliches Begleiten der aktuell geplanten Erweiterung der Umgebindehausstraße als überregionale und grenzüberschreitende touristische Route – Entwickeln einer fachlich begründeten Idealroute als Arbeitsgrundlage für die Beteiligten
- Übernahme von Koordinierungsleistungen in Abstimmung mit den beteiligten Kommunen
- Aufbau einer Kooperation mit Akteuren aus anderen Regionen, in denen Umgebindehäuser vorhanden sind (zum Beispiel Vogtland, östliches Thüringen)



Impressionen aus dem Zittauer
Ortsteil Dittelsdorf
(von links nach rechts)

Blick vom Kirchturm zum Angel, dem
zentralen Platz des Ortes

Neue Gasse 3: ehemaliger Gasthof
und Faktorenhaus, das größte
Umgebindehaus des Dorfes

Umgebindehaus Im Winkel

Blick in die Neue Gasse

Häuser Am Viebig (Viehweg oder
Reitweg für das Vieh)

Alle Fotos: Wieland Menzel

- Mögliche Partner: vorhandene Mitgliedskommunen der Umgebindehausstraße, Stadt Zittau mit Ortsteilen, Euroregion Neiße

Baustein 2 – Planen und Entwickeln

Grundlegende Fragestellungen:

- Wodurch und wovon wird die Identität der Menschen geprägt – womit identifizieren sie sich?
- Was hält die Menschen hier? Wie locke ich Menschen her?
- Wie rede ich gut über die Region, wie vermittele ich ihre Vorzüge, wie entkräfte ich Vorurteile?
- Wie beschäftige ich die Menschen hier?
- Wie kann ich das Potenzial der Region, hier: das Umgebindehaus, zum Tragen bringen?

Potenzial- und Verflechtungsanalyse «Substanzerhalt und Strukturwandel»

- Erarbeiten einer Analyse zur Frage, wie die Umgebindehauslandschaft als Baustein in den Prozess des Strukturwandels in der Lausitz, in die Entwicklung des ländlichen Raumes sowie in die grenzüberschreitende Zusammenarbeit eingebettet werden kann
- Ermitteln von Verflechtungen der einzelnen Themenfelder untereinander
- Mögliche Partner: Landkreise und Kommunen, Hochschule Zittau/Görlitz, Euroregion «Neiße», IZS Görlitz

Fortschreiben des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) «Umgebindeland» von 2004/2005

- Sichten der Ursprungsplanung, Evaluieren der Umsetzung seit 2004
- Angleichen an die aktuellen Ziele und Grundsätze des Landesentwicklungsplanes (LEP) und des Regionalplanes (RP) Oberlausitz-Niederschlesien
- Mögliche Partner: Landkreise, Euroregion Neiße, Wojewodschaften (PL) und Regionen (CZ), Stiftung Umgebindehaus

Tourismuskonzept «Umgebindeland»

- Entwickeln des Umgebindelandes zu einer grenzüberschreitenden touristischen Destination
- Planen und Entwickeln von eigenständigen touristischen Angeboten (zum Beispiel «Reisen ins Umgebindeland») und Stärken der Marke «Urlaub im Umgebindehaus»
- Mögliche Partner: Tourismus- und Marketinggesellschaft Sachsen (TMGS), Marketinggesellschaft Oberlausitz (MGO), touristische Gebietsgemeinschaften (TGG)

Entwickeln einer trinationalen Vermarktungsoffensive «Leerstand als Chance»

- Entwickeln von zielgruppenorientierten Werbeoffensiven zur Minderung des Umgebindehaus-Leerstandes und Stärkung der Sozialstruktur in den Dörfern

- Eigentümeranalyse «alleinstehend, 70+» erarbeiten zur Ermittlung des mittelfristigen Marktpotenzials
- Ausbauen der Umgebindehausbörse der Stiftung Umgebindehaus und Kooperieren mit weiteren Hausbörsen (zum Beispiel Interessengemeinschaft Bauernhaus IGB e.V.)
- Aufbauen einer Immobilien-, Bauwirtschafts- und Planungsplattform «Umgebindehaus»
- Mögliche Partner: IZS Görlitz, Immobilienwirtschaft, IHK, Architektenkammer, Fachring Umgebindehaus, Wirtschaftsförderungsgesellschaften, MGO, Stiftung Umgebindehaus

Baustein 3 – Vermitteln

Kulturerbepflege

- Öffentlichkeitswirksames Fokussieren auf den Kulturerbegriff – Einrichten eines Kulturerbezentrums Umgebindehaus (zum Beispiel durch Ergänzung des Sitzes der Stiftung Umgebindehaus) als Dach für alle Aktivitäten
- Erarbeiten eines Kulturerbekonzeptes unter Einbindung vorhandener, ausstrahlender Bausteine (zum Beispiel Tag des offenen Umgebindehauses, Karl-Bernert-Kolleg, Tag des offenen Denkmals)
- Vorwegnehmen der für eine erfolgreiche Welterbebewerbung nötigen Strukturen
- Mögliche Partner: Landkreise, Freistaat Sachsen, Stiftung Umgebindehaus, Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Deutsch-Polnische Stiftung Kulturpflege und Denkmalschutz, Bundesstiftung Baukultur, Am Weißeweg 23 e.V. (Seifhennersdorf), Museen in Umgebindehäusern (zum Beispiel Niesky, Neusalza-Spremberg, Dittelsdorf, Osttritz, Sohland), Bauernhaus-Freundeskreis, IGB, Begegnungsstätte «Windmühle» Seifhennersdorf

Beraten

- Ausbauen und Erweitern der Bauherren-Erstberatung der Stiftung Umgebindehaus zu Fragen der Sanierung, Erhaltung und Förderung
- Initiieren und/oder Vermitteln von buchbaren Fortbildungen, Fachführungen und anderen fachbezogenen Angeboten
- Mögliche Partner: Denkmalschutzbehörden, Architektenkammer, Fortbildungszentrum für Handwerk und Denkmalpflege Görlitz e.V., Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V., IGB, IHK, Sächsischer Verein für Volksbauweise e.V.

Praktizieren

- Dauerhaftes Erhalten und Ausbau der Bauteilbörse, Vernetzen mit vergleichbaren Bauteilbörsen (Görlitz)
- Einrichten eines dauerhaften Bauteilearchivs zur Präsentation
- Mögliche Partner: Stiftung Umgebindehaus, Fortbil-

dungszentrum für Handwerk und Denkmalpflege Görlitz e.V., Jugendbauhütte Görlitz, Fachring Umgebendehaus e.V., Museum Dittelsdorf e.V.

Baustein 4 – Forschen

Systematisches Erfassen und Katalogisieren der Umgebendebauweise

- Fortsetzen der Inventarisierungsarbeit in der Stiftung Umgebendehaus mit dem Ziel, die Objekt- und Bild-datenbank als Grundlage für Forschungen zu komplet-tieren
- Bereisen der Rand-, Reliktgebiete und Streuvorkommen der Umgebendebauweise zum Erfassen der letzten dort vorhandenen Beispiele
- Auswerten der vorhandenen Fachliteratur und einschlä-giger Fotoarchive
- Mögliche Partner: Stiftung Umgebendehaus, Fachleute, Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, Vereine und Denk-mälämter der betroffenen, grenzüberschreitenden Re-gionen, Euroregion Neiße

Umgebendehaus-Bibliothek

- Systematisches Erfassen und Zusammentragen sämtlicher bekannter Literatur zum Umgebendehaus und verwand-ter Bauweisen
- Mögliche Partner: Sächsischer Verein für Volksbauweise als Initiator der Bibliothek, Verein «Rämischaus» Schir-giswalde e.V., Stiftung Umgebendehaus, Hochschule Zit-tau/Görlitz, Museum Dittelsdorf e.V.

Hausforschung

- Systematisieren und Erfassen der vorhandenen Ent-stehungstheorien
- Initiieren von Publikationen und trinationaler For-schungsthemen (Masterarbeiten, Promotionen)
- Mögliche Partner: Hochschule Zittau/Görlitz, Technische Universität Dresden, Hochschulen in Polen und Tsche-chien, Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, Arbeits-kreis für Hausforschung, IGB

Das Umgebendehaus in der Kunst

- Erstellen einer Dokumentation über die Verbreitung des Umgebendehauses in der darstellenden Kunst durch Kata-logisieren der bekannten Arbeiten
- Mögliche Partner: regionale und überregionale Museen sowie Privatsammlungen

Baustein 5 – Welterbe initiieren

Konzept zur Welterbe-Bewerbung

- Definieren eines etablierten Trägers und Entwicklers der Welterbe-Bewerbung
- Entwickeln eines Strukturmodells und eines möglichen

Zeitplanes für eine potenzielle grenzüberschreitende Bewerbung für die Anerkennung der Umgebendehaus-landschaft als UNESCO-Welterbe

- Erarbeiten von inhaltlichen Eckdaten als Grundlage einer Bewerbung
- Ziel: Wohlüberlegtes Vorbereiten des Bewerbungspro-zesses ohne Zeitdruck

Welterbe-Bewerbung

- Trinationale Bewerbung um Aufnahme in die Liste des UNESCO-Welterbes, auf Basis des dann bereits beste-henden Kulturerbekonzeptes; Vorbereitung parallel be-ziehungsweise in Verbindung zum Kulturhauptstadtjahr Zittau 2025
- Entwickeln des Kulturerbezentrums zum Welterbe-zentrum; Kulturerbekonzept geht über in den Welterbe-Managementplan
- Mögliche Partner: Stiftung Umgebendehaus als Träger des Bewerbungsprozesses, Kommunen, Landkreise, Frei-staat Sachsen, Euroregion Neiße, Wojewodschaften (PL) und Regionen (CZ), ICOMOS, Landesamt für Denkmal-pflege Sachsen

Baustein 6 – Verstetigen

Ausbauen der Stiftung Umgebendehaus als trinationale Einrichtung der Kulturerbepflege und des Welterbe-managements

- Entwicklung der Stiftung zum dauerhaften Träger des Gesamtprojektes «Umgebendehaus» und als Träger des Welterbezentrums beziehungsweise der Welterbehäuser

Errichten eines Umgebendehaus-Freilichtmuseums

- Schaffen eines großflächigen Museumsstandortes durch Umsetzen von Häusern, die akut vom Abbruch bedroht sind
- Vereinigen aller vorgenannten Themen bei Gliederung in unterschiedliche Arbeitsbereiche:
 - Museum der Bauweise und Lebenskultur.
 - Zentrale Dokumentationsstätte.
 - Kulturerbezentrum/Welterbezentrum.
 - Beratungszentrum.
 - Börse.
 - Bauteilarchiv.
 - Büro der Umgebendehausstraße ...

Erarbeitet und vorgestellt von Wieland Menzel auf der Jahrestagung 2020 der Arbeitsgruppe Dorfentwicklung des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz zum Thema: Volksbauweise als Potential der Dorfentwicklung.